

Mehr zum HEnRY

HEnRY (HIV Engaged Research Technology) ist ein DZIF-eigenes Biobanking-Tool. Das Tool wird an der Uniklinik Köln in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Janne Vehreschild entwickelt. Es dient ursprünglich der Dokumentation von Lagerung und Prozessierung von unterschiedlichen Bioproben. Zusätzlich wird die alltägliche praktische Laborarbeit stark vereinfacht und beschleunigt. Mögliche Fehlerquellen werden minimiert und zeitgleich wird die Qualität der Dokumentation gesteigert. Informationen zu Studien, Proben, Aliquots und Prozessierungsschritten werden strukturiert erfasst und gespeichert. Die Zusammenarbeit verschiedener Arbeitsgruppen soll durch die Möglichkeiten zum Datenaustausch vereinfacht werden. HEnRY legt mit dem Studienmodul und dem Versandmodul einen besonderen Schwerpunkt auf die Verwaltung und erleichterte Durchführung von multizentrischen Studien.

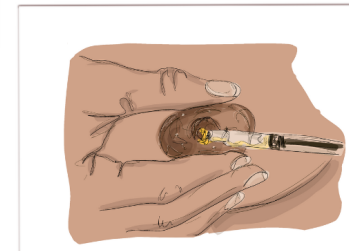
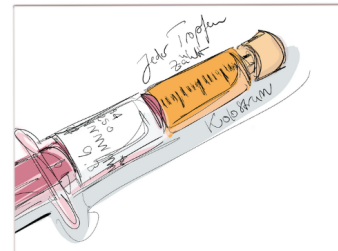
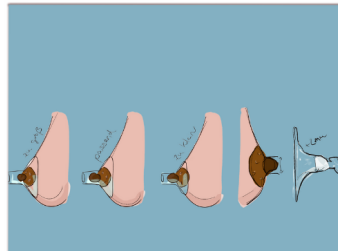
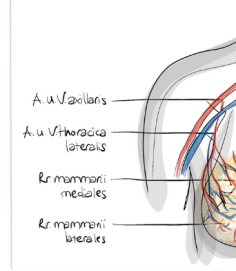
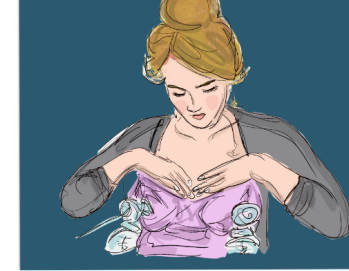
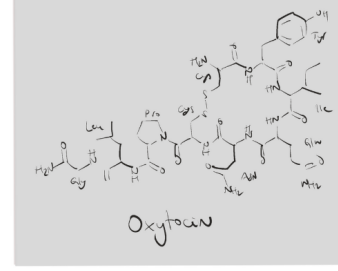
HEnRY wird seit 2016 mit hoher Nutzerzufriedenheit an der Uniklinik Köln eingesetzt. Im September 2021 werden mit HEnRY 5.136 aktive Patienten, 97 Zelllinien, 19.654 Proben, 149.829 Aliquots für 44 laufende Studien/SOPs an der Uniklinik Köln dokumentiert. Der HEnRY wird darüberhinaus von 34 Arbeitsgruppen in 13 Zentren in 4 Ländern verwendet (Stand Sept. 2022).

Weitere Links:

- HEnRY - Forschung | Onkologie Uniklinik Köln (uk-koeln.de)
- Medizinische Fakultät: HEnRY Biobankentool (uni-koeln.de)
- HEnRY (HIV Engaged Research Technology) | ToolPool Gesundheitsforschung (toolpool-gesundheitsforschung.de)

Veröffentlichung:

HEnRY: a DZIF LIMS tool for the collection and documentation of biomaterials in multicentre studies | BMC Bioinformatics | Full Text (biomedcentral.com)



Der HEnRY Neo-MILK

DAS DIGITALE DOKUMENTATIONSSYSTEM FÜR HUMANMILCH

Kontakt:

Dr. rer. nat. Stephanie Heinen
Projektkoordinatorin HEnRY Biobanken Tool

Mobil: 01774425018
E-Mail: stephanie.heinen@uk-koeln.de

Homepage:
HEnRY – HIV Engaged Research Technology (idcohorts.net)
Wiki:
HEnRY Wiki (idcohorts.net)

Priv.-Doz. Dr. Nadine Scholten

IMVR - Institut für Medizinsoziologie,
Versorgungsforschung und
Rehabilitationswissenschaft
der Humanwissenschaftlichen
Fakultät
und der Medizinischen Fakultät der
Universität zu Köln (KÖR)
Eupener Str. 129
D-50933 Köln

E-Mail: nadine.scholten@uk-koeln.de



Gefördert durch:



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss

Der HEnRY Neo-MILK

Im Rahmen des HEnRY Neo-MILK Projektes wurde eine Oberfläche speziell für das Management von Muttermilch / Humanmilch entworfen und umgesetzt. Ein besonderer Fokus wurde auf die schnelle und unkomplizierte Dokumentation der Muttermilch/ Spenderinnenmilch gelegt, so dass das Tool nicht nur eine standardisierte Dokumentation der Muttermilch garantieren kann, sondern auch zu einer Verringerung der Arbeitslast während der Dokumentation für die Nutzer:innen beitragen kann.

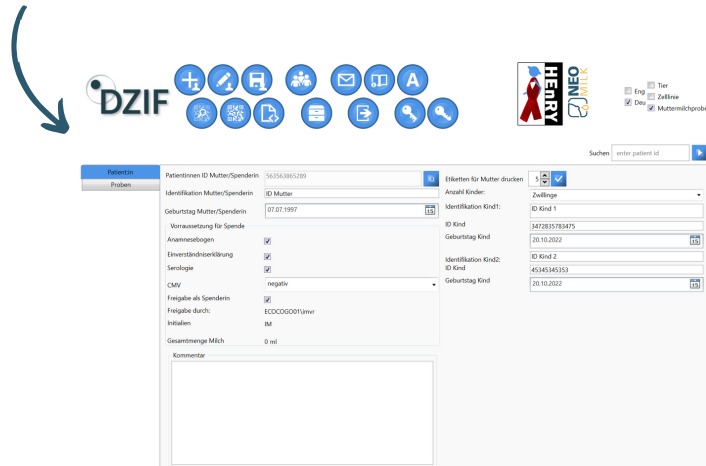
Ziel ist es, die Bestände an Humanmilch jederzeit im Blick zu haben, Muttermilchverwechslungen zu vermeiden und im Sinne der Qualitätssicherung jede Milchportion, inklusive der Verarbeitungsschritte, lückenlos zu dokumentieren und rückverfolgen zu können. Hierfür wurden speziell für Humanmilch unter anderem eigene Etiketten entworfen.

Die Software arbeitet mit einer lokalen Datenbank, welche sich in einem gesicherten Netzwerk befinden sollte. Der Datenaustausch ist in anonymisierter Form auf der Ebene der Milch-Proben und -Portionen (Aliquots) in Form von XML möglich.

Technische Voraussetzungen:

- Windows 7 oder höher
- .Net 4.6
- Erfordert einen MS SQL Datenbank-Server
- Programmiert in C# / WPF
- Labelident Drucker BP 730i und 8000T cryocool labels; (Rolls) Thermal Transfer Synthetic Zipship Label; zebra; 50.8 x 25.4 (25.4 mm I.D. Core) plus AXR 8 Black Harzband von Armor; 40mm x 300mm; Outside inking; Thermal transfer rolls (die Etiketten sind wasserfest, Temperaturstabil und können mit Desinfektionsmittel abgewischt werden)

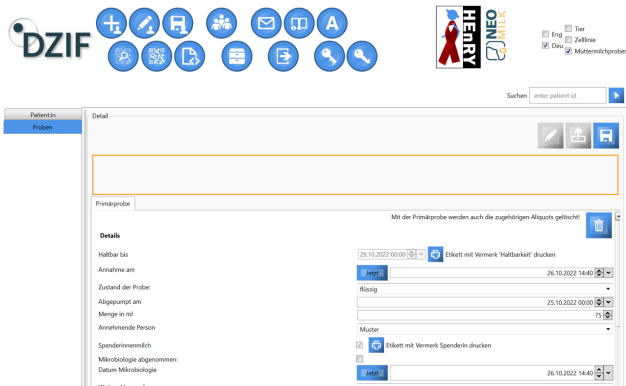
Die Software wird unter der MIT-Lizenz kostenfrei veröffentlicht.



In dieser Ansicht können die Mütter/Spenderinnen erfasst werden und Etiketten für die Mütter ausgedruckt werden. Diese werden den Müttern ausgehändigt und durch diese um das Abpumpdatum / die Abpumpuhrzeit ergänzt.

Liegen die Voraussetzungen für die Spende von Muttermilch vor, so werden diese auch hier dokumentiert.

Weiterverarbeitung der Milchportionen / Zuordnung zu den Empfängerkindern



In dieser Ansicht können die eingehenden Milchflaschen dokumentiert und verwaltet werden. Neben den möglichen Prozessschritten (Einfrieren, Pasteurisieren, Mikrobiologie), wird hier auch die Ausgabe an das/die Empfängerkind(er) nachgehalten.

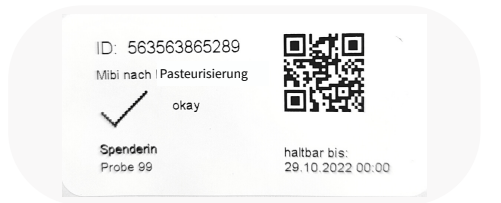
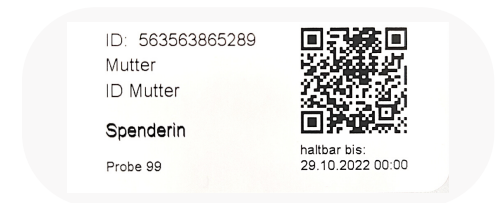
Ausdruck von Etiketten für die Flaschen und Einzelportionen

Über den angeschlossenen Drucker können die Etiketten für die einzelnen Prozessschritte ausgedruckt werden. Die Etiketten sind temperaturstabil und wasserfest und können somit auch mit Desinfektionsmittel abgewischt werden.

Etiketten, um diese den Müttern mitzugeben:



Dokumentation der Haltbarkeit und Kennzeichnung von Spenderinnenmilch



Kennzeichnung der Milchportionen

